



Wie Grün ist Berlin?

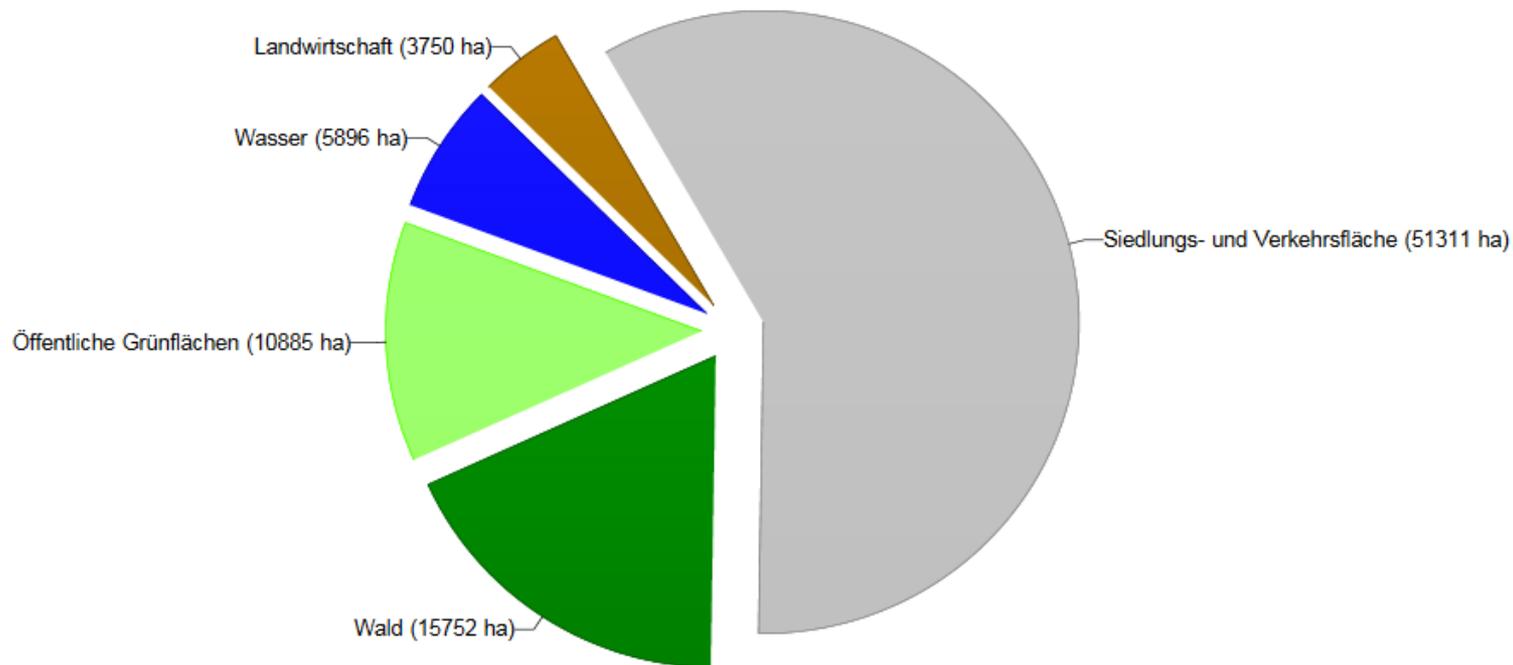
Dr. Andreas Hübner & Dr. Christina Riesenweber

Open-Access-Büro Berlin

www.open-access-berlin.de

Twitter: @oa_berlin

Gebiet	ha	Prozent
Landwirtschaft	3.750	4,3%
Wasser	5.896	6,7%
Öffentliche Grünflächen	10.885	12,4%
Wald	15.752	18,0%
Siedlungs- und Verkehrsfläche	51.311	58,6%
Gesamtfläche	87.594	100%



Open-Access-Strategie für Berlin (2015)

Wissenschaftliche Publikationen

60% Open Access (Grün & Gold) bis 2020 für
Zeitschriften-Artikel

Erhöhung des Open-Access-Anteils für
Monografien und Sammelbände

Forschungsdaten

Einsatz für offenen Zugang
und Nachnutzung von Forschungsdaten

Beitrag zu national und international
abgestimmten Strategien

Kulturelles Erbe

Fortsetzung der begonnenen
Digitalisierungsprojekte

Offener Zugang und Nachnutzbarkeit
Aufbau von Kreativpartnerschaften

Open-Access-Strategie für Berlin (2015)

Handlungsfeld Green Open Access



Publikationsoutput Green Open Access analysieren

Fortentwicklung einer dezentralen Repositorien-Infrastruktur

- Entwicklung kooperativer Lösungen
- DINI-Zertifikat
- Versorgungslücken schließen

Serviceangebote zur Selbstarchivierung

- Beratung zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten und Vorteile der Selbstarchivierung
- für die Nutzung werben

Green Open Access in OA-Policies

Explizite Nennung von:	HU (2006)	FU (2008)	TU (2017)
Green OA über eigenes Repository	✓	✓	✓
Green OA über andere, z.B. Fachrepositorien	-	✓	✓
Sicherung der Nutzungsrechte	✓	✓	✓
Green OA mit Preprints	✓	-	-

Zur Policy-Übersicht: www.open-access-berlin.de/ressourcen

Repositorien-Infrastruktur

- DepositOnce - TU Berlin
- Dokumentenserver der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Dokumentenserver der Hochschule für Wissenschaft und Technik
- Dokumentenserver der Universität der Künste Berlin
- Dokumentenserver des Zuse Institute Berlin (ZIB)
- edoc-Server - HU Berlin
- EDOC-SERVER der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- Publikationsserver der Alice Salomon Hochschule
- REFUBIUM - FU Berlin



Workshop zu OPUS-Repositorien in Kooperation mit dem KOBV

12. 12. 2018, Zuse Institute Berlin (ZIB)

Themenschwerpunkte

- Leitlinien
- Sichtbarkeit
- Lizenzen
- Technische Neuerungen
OPUS



open access
büro berlin

kobv





Maßnahmen für Green Open Access an Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen



- ✓ Informationsangebote auf Websites
- ✓ Beratungsangebote
- ✓ Regelmäßige Veranstaltungen
- ✓ Weitere Aktivitäten



Allgemein

Warum die Universitätsbibliothek das Directory of Open Access Journals unterstützt

Geschrieben von Sebastian Dittmann am 20. September 2018. Kommentieren

Ab sofort unterstützt die TU Berlin das [Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ) mit einem jährlichen Mitgliedschaftsbeitrag. Das DOAJ bietet Forschenden und Open-Access-Spezialist*innen ein zuverlässiges Nachweisystem für Open-Access-Zeitschriften. Mit der Mitgliedschaft setzt sich die TU Berlin aktiv für den nachhaltigen Betrieb dieser qualitätssichernden Infrastruktur für das Open-Access-Publizieren ein.

[Den Beitrag Lesen](#)

Allgemein

60 % Open Access bis 2020 – wo steht die TU Berlin?

Geschrieben von Michaela Voigt am 5. September 2018. Kommentieren

Ein Open-Access-Anteil von mindestens 60 % – diese Zielmarke formuliert die [„Open-Access-Strategie für Berlin“](#) für das Jahr 2020: 60 % der Zeitschriftenartikel sollen dann Open Access, das heißt frei zugänglich, verfügbar sein. Doch wo steht eigentlich die TU Berlin?

Grundlage der hier präsentierten Zahlen ist eine Erhebung von Artikeldaten in Fachdatenbanken wie Web of Science, PubMed oder SciFinder. Im Durchschnitt publizieren Angehörige der TU Berlin im Jahr 2.000 Artikel in Fachzeitschriften, Tendenz steigend (2013: 1.838 Artikel, 2017: 2.120 Artikel). Um Auskunft über den Open-Access-Status dieser Artikel zu bekommen, wurden verschiedene Datenquellen genutzt (Stand 16.8.2018).

Für die Jahre 2013 bis 2017 können wir sagen: Mit gut 33,7 % ist mehr als die Hälfte der Wegstrecke geschafft. Und der Open-Access-Anteil bei Artikeln von TU-Angehörigen wächst – langsam, aber kontinuierlich.

[Weiterlesen](#)

Allgemein, Publikationsfonds

Open Access muss bezahlbar bleiben! Einheitliche Kriterien für Open-Access-Publikationsfonds

Geschrieben von Dagmar Schobert am 22. August 2018. Kommentieren

Die TU Berlin verfügt – wie viele andere Universitäten und Einrichtungen Deutschlands – über einen [Publikationsfonds](#). Aus ihm werden die Publikationsgebühren, auch Article Processing Charges (APC) genannt, für

Informationsangebote auf Websites

- Services der Einrichtung
- Vorteile von Repositorien
- Workflow der Zweitpublikation
- Zweitveröffentlichungsrecht
- Autorenrechte und Verlage
- Open-Content-Lizenzen
- „Open-Access-Blog“ für aktuelle Topics





Humboldt-Universität zu Berlin | edoc-Server | Publizieren auf
Rechtliche Rahmenbedingungen für Zweitveröffentlichungen

Rechtliche Rahmenbedingungen für

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

■ Rechtseinräumung

- Mit der Erfassung auf dem Publikationsserver von Urheber- und Verwertungsrechten Dritter li Herausgeber der elektronischen Dokumente.
- Welche Rechte Sie der Humboldt-Universität be edoc-Server einräumen, entnehmen Sie bitte de

■ Open Access Policy des Verlages der

- Es muss von Ihnen ermittelt werden, ob und un Zweitveröffentlichung zulässig ist. Dies hängt in Vereinbarungen zwischen Verlagen und Autoren einem generellen Verbot der Weiterverbreitung i Befristung dieser Ausschließlichkeit bis hin zur E veröffentlichen, der zur Institution des Autors g
- Hinweise zu Veröffentlichungsrechten finden Sie
 - [SHERPA RoMEO \(Deutsch\): Was gestatten Ve](#)
 - [SHERPA RoMEO \(Englisch\): Publisher copyri](#)
- Seit dem Jahr 2014 gilt unter bestimmten Vorau (§38 Urheberrechtsgesetz).

■ Veröffentlichungsvertrag (Deposit-Li:

- Bitte holen Sie sich das Einverständnis evtl. vor
- Drucken Sie sich die [Deposit-Lizenz](#) aus und sch Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren!

[zurück: Rechtliche Rahmenbedingungen für Erstveröffentlichungen](#)

Seite bearbeiten

Beratungsangebote

- Urheberrechte an Bildern und grafischen Abbildungen in Publikationen
- Rechteklärung bei kumulativen Arbeiten
- Verlagspolicies, Selbstarchivierungsrichtlinien, Embargofristen der Verlage
- Publikationsfonds: Zweitveröffentlichungsmöglichkeiten





Regelmäßige Veranstaltungen

- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
- Verankerung in Arbeitsvorbereitungsmodulen für Bachelor- und Masterstudierende
- Projektseminare in Kooperation mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft



2. Einblick IBI-Projektseminar “Open Access Publizieren” SoSe 17



Ziel des Seminars

- Theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln, um selbständig einen wissenschaftlichen Zweit-Publikationsprozess nach Open Access betreuen zu können
- Organisatorische, technische und lizenzrechtliche Fragen im Fokus
- Begleitet von Einblicken in aktuelle Initiativen im Bereich OA (DeepGreen, FuPushH)



UB TU Berlin

@UB_TU_Berlin

Folge ich



Geschafft! 211 Publikationen @TUBerlin wurden diese Woche #openaccess gestellt. #oafriday #openaccessweek



08:27 - 27. Okt. 2017

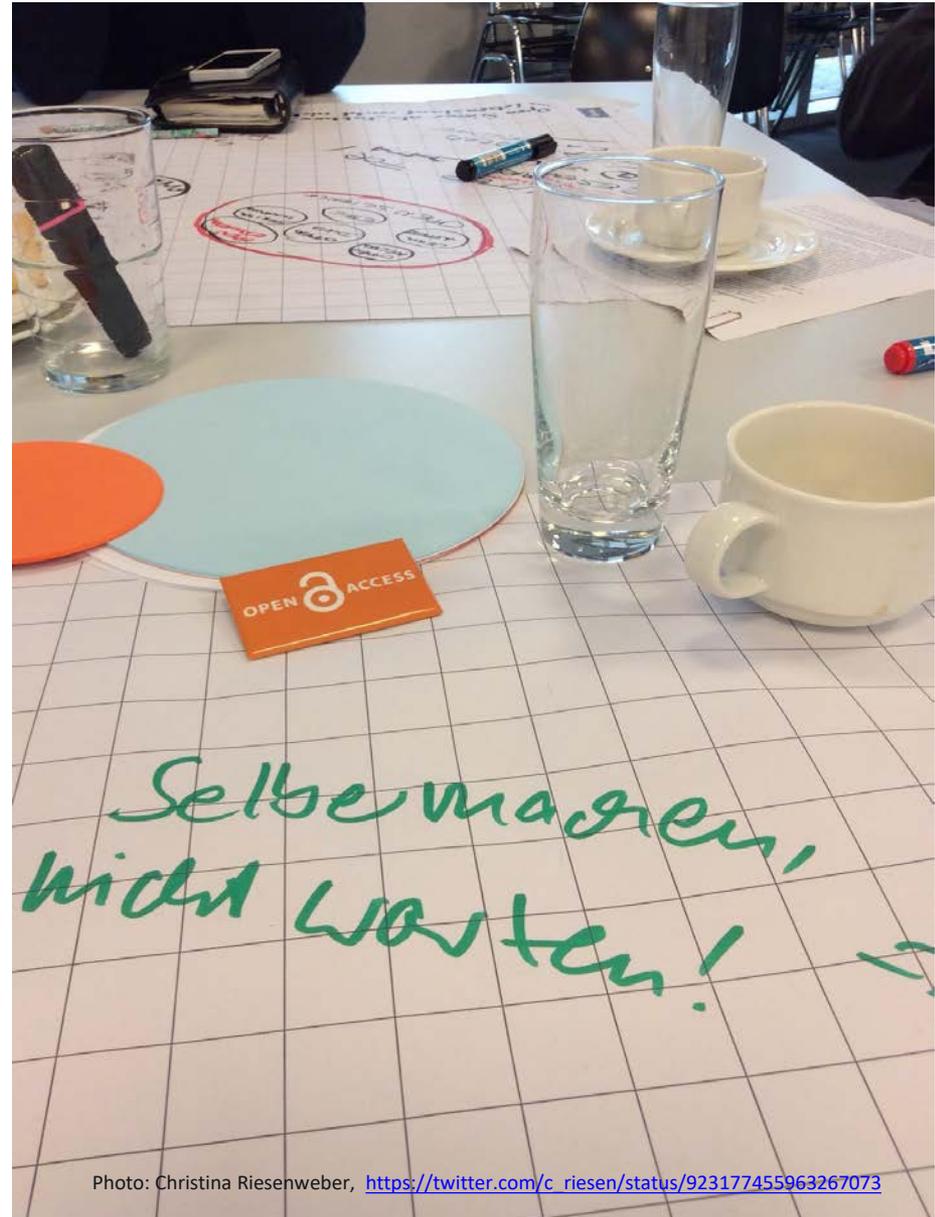
https://twitter.com/UB_TU_Berlin/status/923934222653513728

Diskussionsveranstaltung 2017

Wie kann offener Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen an der Freien Universität befördert werden?

- Diskussion im offenen World-Café-Format
- vier Thementische - 'Gold Open Access', 'Green Open Access', 'Kommunikation, Beratung, Netzwerk' und 'Offene Wissenschaft'

Freie Universität  Berlin





107. Bibliothekartag

offen & vernetzt
12. - 15.06.2018 | Berlin

Hands-on-Lab Zweitveröffentlichungen

107. Bibliothekstag, Berlin 2018 | 12.06.2018

Alessandro Blasetti¹, Sandra Golda², Steffi Grimm⁴, Nadin Kroll³,
Denise Sievers³, Michaela Voigt⁴

[1] Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Wissenschaftliche Information

[2] Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsbibliothek

[3] Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek

[4] Technische Universität Berlin, Universitätsbibliothek





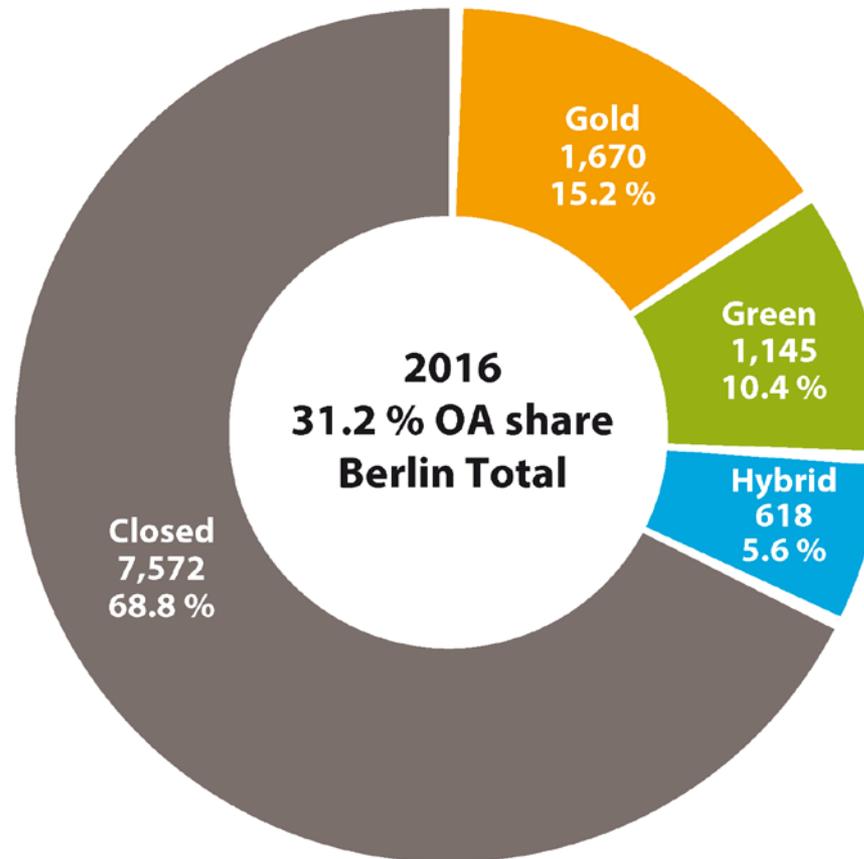
DEEP GREEN

OPEN ACCESS
TRANSFORMATION

- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
- Universitätsbibliothek der TU Berlin

<https://deepgreen.kobv.de>

Open-Access-Anteil bei Zeitschriftenartikeln von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen des Landes Berlin Datenauswertung für das Jahr 2016



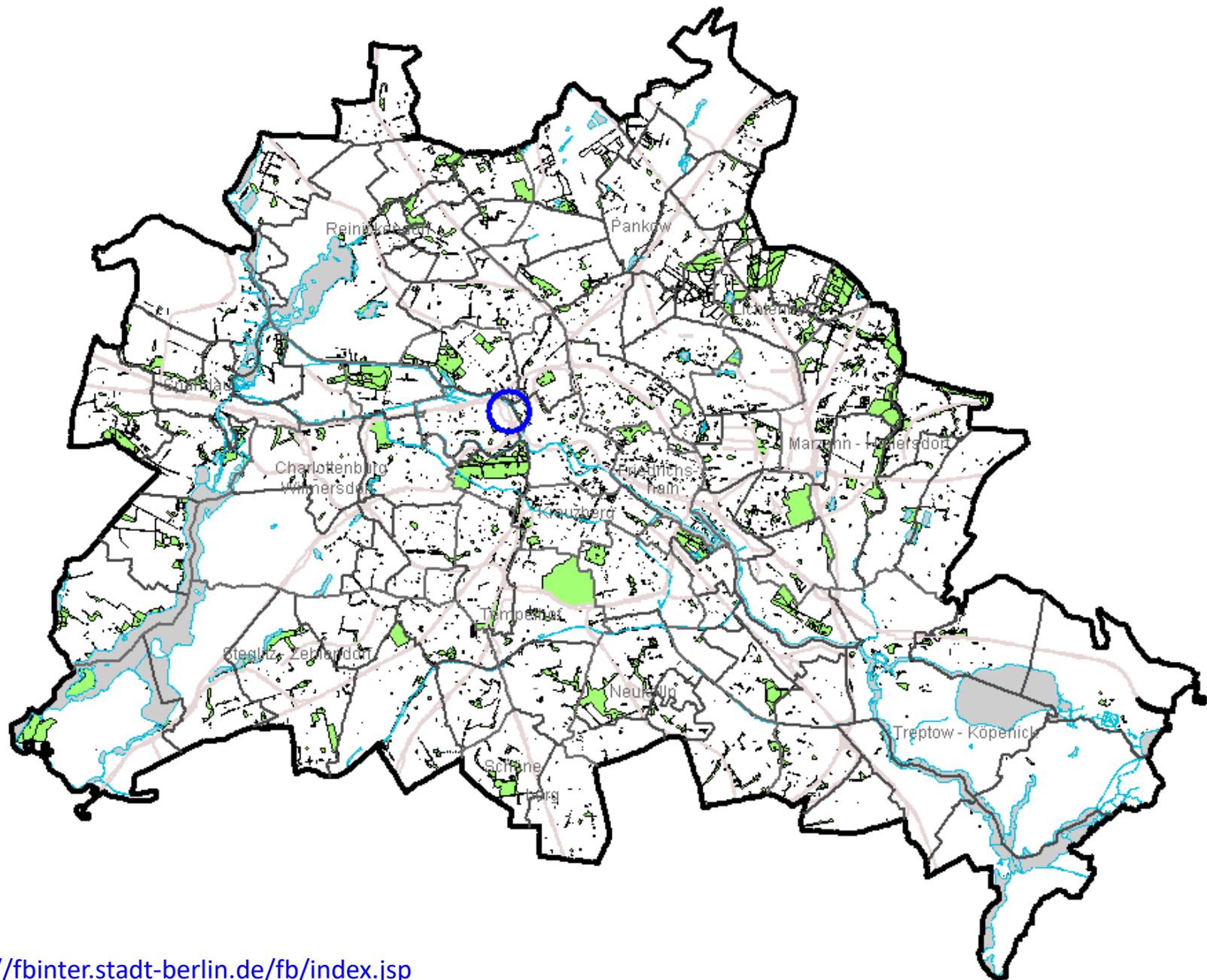
Open-Access-Anteil bei Zeitschriftenartikeln von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen des Landes Berlin Datenauswertung für das Jahr 2016

Top 10 Repositorien

Repositorium	Artikel
arxiv.org	415
www.ncbi.nlm.nih.gov	171
edocs.fu-berlin.de	19
edoc.hu-berlin.de	14
gfzpublic.gfz-potsdam.de	13
www.econstor.eu	11
pubman.mpdl.mpg.de	11
kclpure.kcl.ac.uk	10
elib.dlr.de	10
eprints.whiterose.ac.uk	8
Top 10 Gesamt	682

Top-10-Verlage

Verlag	Artikel	
Elsevier	178	15,55 %
Springer Nature	159	13,89 %
American Physical Society (APS)	137	11,97 %
Wiley	74	6,46 %
Oxford University Press (OUP)	67	5,85 %
IOP Publishing	36	3,14 %
AIP Publishing	33	2,88 %
Informa UK Limited	32	2,79 %
Proceedings of the National Academy of Sciences	28	2,45 %
Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)	26	2,27 %
Top 10 Gesamt	770	67,25 %



<https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp>

Nutzungsbedingungen: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation/download/nutzIII.pdf>

Kontakt

Open-Access-Büro Berlin
Dr. Christina Riesenweber
Dr. Andreas Hübner
030 838-50244
oabb@open-access-berlin.de
Twitter: @oa_berlin

www.open-access-berlin.de

